



## Bericht

# Beschreibung und Bewertung des Entwurfs des BLL für ein „Front-of-Pack“- Nährwertkennzeichnungs-Modell

Ergänzung zum vorläufigen Bericht „Beschreibung und Bewertung ausgewählter „Front-of-Pack“-Nährwertkennzeichnungs-Modelle“

# **Beschreibung und Bewertung des Entwurfs des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittel- kunde e.V. (BLL) für ein „Front-of-Pack“- Nährwertkennzeichnungs-Modell**

Ergänzung zum vorläufigen Bericht „Beschreibung und Bewertung ausgewählter  
„Front-of-Pack“-Nährwertkennzeichnungs-Modelle“

Max Rubner-Institut (MRI)

Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel

Mai 2019

## Projektbearbeitung und Berichterstellung

### Institut für Ernährungsverhalten

- Charlotte Beckh
- Dr. Alexandra Heyer
- Dr. Eva Hummel
- Tamara Just
- Franziska Koch
- Corinna Willhöft

### Institut für Physiologie und Biochemie der Ernährung

- Dr. Benedikt Merz
- Prof. Dr. Bernhard Watzl

### Präsidialbüro

- Dr. Silvia Roser

Wir danken Michaela Vaas und Renate Wagner für die Unterstützung bei der Berichterstellung.

## **Inhaltsverzeichnis**

<b>1</b>	<b>Einleitung .....</b>	<b>1</b>
<b>2</b>	<b>Vorgehensweise .....</b>	<b>2</b>
<b>3</b>	<b>Kriterien zur Beschreibung und Bewertung von NWK-Modellen .....</b>	<b>2</b>
<b>4</b>	<b>Vorstellung, Beschreibung und Bewertung des vom BLL entworfenen NWK-Modells8</b>	
<b>5</b>	<b>Fazit .....</b>	<b>12</b>
<b>6</b>	<b>Literaturverzeichnis.....</b>	<b>15</b>
<b>7</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>I</b>

## Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Übersicht der Kriterien (ohne Gewichtung) zur Beschreibung und Bewertung von NWK-Modellen .....	6
Tabelle 2:	Überblick der Einzelbeschreibungen und -bewertungen aller vom MRI beschriebenen und bewerteten NWK-Modelle einschließlich des NWK-Modell-Entwurfs des BLL, ohne Gewichtung der Kriterien (modifiziert nach [2]).....	12
Tabelle S 1:	Anhang XIII LMIV [3] - Referenzmengen für die Zufuhr von Energie und ausgewählten Nährstoffen, die keine Vitamine oder Mineralstoffe sind (Erwachsene) <sup>1</sup> .....	I

## Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	NWK-Modell-Entwurf des BLL [20] .....	8
Abbildung 2:	Übersicht unterschiedlicher Schwerpunkte der vom MRI bewerteten und beschriebenen NWK-Modelle einschließlich des Entwurfs des BLL (modifiziert nach [2]) .....	14

## 1 Einleitung

Der Koalitionsvertrag der 19. Legislaturperiode zwischen CDU, CSU und SPD enthält das Ziel der Weiterentwicklung eines Nährwertkennzeichnungs-Modells (NWK-Modells). Dieser Prozess soll in Zusammenarbeit mit Lebensmittel- und Verbraucherverbänden erfolgen und sich an bestehende NWK-Modelle und deren Wirkungen anlehnen [1]. Im Verlauf des aktuellen Diskussionsprozesses, an welchem u. a. Vertreter des Bundesverbandes der Verbraucherzentralen e.V. (vzbv) und des Bundes für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde e.V. (BLL) teilnehmen, hat der BLL im April 2019 einen eigenen Entwurf für ein NWK-Modell vorgestellt.

Analog zum Bericht zur „Beschreibung und Bewertung ausgewählter „Front-of-Pack“-Nährwertkennzeichnungs-Modelle“ [2] hat das Max Rubner-Institut (MRI) auch den NWK-Modell-Entwurf des BLL beschrieben und bewertet. Die Vorgehensweise hierfür wird in Kapitel 2 dargestellt. Die im Bericht aufgeführten Kriterien für die Beschreibung und Bewertung von NWK-Modellen wurden übernommen und sind in Kapitel 3 dargestellt. Anhand dieser Kriterien erfolgt die Beschreibung und Bewertung des NWK-Modell-Entwurfes des BLL in Kapitel 4. Im Fazit (Kapitel 5) werden die Ergebnisse mit denen anderer Modelle verglichen.

## 2 Vorgehensweise

Die Beschreibung und Bewertung des NWK-Modell-Entwurfs des BLL erfolgte sowohl unter ernährungsphysiologischen als auch unter sozialwissenschaftlichen Gesichtspunkten. Die im MRI-Bericht [2] erarbeiteten Kriterien und Antwortmöglichkeiten wurden auch für die Beschreibung und Bewertung des Entwurfs des BLL verwendet.

Folgende Antwortmöglichkeiten zu den Fragen wurden festgelegt:

- Ja
- Nein
- Nicht eindeutig zu beantworten
- Nicht bekannt.

Es sei darauf hingewiesen, dass einige der Kriterien zum jetzigen Zeitpunkt nicht beantwortet werden können, da es sich beim NWK-Modell des BLL um einen Entwurf handelt, zu dem aktuell noch keine Studien durchgeführt wurden.

## 3 Kriterien zur Beschreibung und Bewertung von NWK-Modellen

Die Kriterien zur Beschreibung und Bewertung von NWK-Modellen wurden wie folgt aus dem MRI-Bericht übernommen [2] und in Tabelle 1 im Überblick dargestellt.

### A Entwickler des NWK-Modells

*A) Waren mehrere Akteursgruppen in die Entwicklung des NWK-Modells involviert?*

Ein NWK-Modell sollte in Anlehnung an Art. 35 der LMIV von verschiedenen Gruppen betroffener Akteure (u. a. Regierung, Industrie, Gesundheits- und Verbraucherorganisationen) gemeinsam initiiert bzw. entwickelt werden [3].

### B Gekennzeichnete Produkte

*B.1) Eignet sich das NWK-Modell zur Kennzeichnung aller vorgefertigten Produkte?*

Einerseits gibt es NWK-Modelle, die grundsätzlich zur Kennzeichnung aller vorgefertigten Produkte genutzt werden können, wobei teilweise Ausnahmen beschrieben werden. Andererseits gibt es NWK-Modelle, die nur auf ausgewählten Produkten, die bestimmte Grenzwerte für Energie- und Nährstoffgehalte über- bzw. unterschreiten, aufgebracht werden können.

*B.2) Ist es sinnvoll, die ggf. unter B.1 als Ausnahmen aufgeführten Produkte von der Kennzeichnung auszunehmen?*

Aus ernährungsphysiologischer Sicht kann es sinnvoll sein, bestimmte Produkte bzw. Produktgruppen von einer Kennzeichnung durch ein NWK-Modell auszunehmen. Im Falle einer Positivkennzeichnung sollten daher beispielsweise keine Produkte gekennzeichnet werden, die einen nicht notwendigen Beitrag zu Deckung des Nährstoffbedarfs leisten, wie z. B. Süßwaren oder energiehaltige Getränke. Außerdem ist es beispielsweise nicht sinnvoll, Produkte zu kennzeichnen, die aus einem einzigen Nährstoff

bestehen (z. B. Salz, Zucker) oder in besonderen Lebenssituationen verwendet werden (z. B. Babynahrung, Nahrung für medizinische Zwecke).

### **C Fokus des NWK-Modells**

#### *C.1) Werden günstige **und** ungünstige Inhaltsstoffe beschrieben bzw. bewertet?*

Produkte bestehen aus vielen Inhaltsstoffen mit unterschiedlicher ernährungsphysiologischer Wirkung. Um die Bedeutung der Produkte für die Gesundheit besser einordnen zu können, kann eine gleichzeitige Berücksichtigung potenziell ungünstiger Inhaltsstoffe (deren übermäßige Zufuhr mit einem erhöhten Risiko der Entstehung ernährungsmitbedingter Erkrankungen verbunden ist) sowie potenziell günstiger Inhaltsstoffe (für die ein gesundheitlicher Nutzen belegt ist) sinnvoll sein [4].

#### *C.2) Nimmt das NWK-Modell eine Bewertung von Inhaltsstoffgehalten vor?*

NWK-Modelle können die Inhaltsstoffgehalte beschreiben und/oder anhand von Grenzwerten oder Algorithmen bewerten. Während sich beschreibende NWK-Modelle auf eine reine Auflistung von Energie und einzelnen Inhaltsstoffen beschränken, bieten bewertende NWK-Modelle VerbraucherInnen eine Interpretationshilfe, um die Angaben einschätzen zu können [5, 6].

#### *C.3) Werden Inhaltsstoffe zusammenfassend bewertet?*

Bewertende NWK-Modelle können die Energie- und Nährstoffgehalte einzeln bewerten oder es erfolgt eine nährstoffübergreifende, zusammenfassende Bewertung zum Gesundheitswert eines Produktes als Ganzes.

### **D Wissenschaftlichkeit**

#### *D) Orientiert sich das NWK-Modell an wissenschaftlich fundierten Referenzmengen bzw. Grenzwerten?*

Beschreibende NWK-Modelle nutzen definierte Referenzmengen, um die Nährstoffgehalte von vorgefertigten Produkten in Relation zu diesen Referenzen darzustellen. Bewertende NWK-Modelle lassen sich nach zwei grundsätzlich verschiedenen Bewertungsformen unterscheiden: Stufenmodelle sowie Schwellenwertmodelle [7]. Schwellenwertmodelle nutzen beispielsweise Grenzwerte für Nährstoffgehalte, um Produkte und Nährstoffe in günstig und ungünstig zu kategorisieren [7]. Stufenmodelle hingegen nehmen eine Einstufung in mehrere Kategorien (bzw. kontinuierlich) auf Basis übergeordneter Beurteilungskriterien vor. Ein solches übergeordnetes Kriterium kann beispielsweise eine Summe aus Einzelbewertungen von Inhaltsstoffen, für die ein gesundheitlicher Nutzen belegt ist, (z. B. Ballaststoffe) und Inhaltsstoffen, deren übermäßige Zufuhr mit einem erhöhten Risiko der Entstehung ernährungsmitbedingter Erkrankungen verbunden ist verbunden ist (z. B. Fett, Zucker, Salz), darstellen, sodass Produkte anhand dieser übergeordneten Summe bewertet werden können.

Alle NWK-Modelle, beschreibend und bewertend, müssen sich an wissenschaftlich fundierten Referenzmengen orientieren. Bei den bewertenden NWK-Modellen müssen



die genutzten Bewertungskriterien sowohl für Schwellenwert- wie auch für Stufenmodelle wissenschaftlich nachvollziehbar sein.

### **E Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe**

Ein NWK-Modell sollte VerbraucherInnen beim Kauf eine Orientierung über ernährungsphysiologisch günstige und ungünstige Produkte bieten [8-10]. Hierzu gehört, dass es den Vergleich vorgefertigter Produkte innerhalb derselben Produktgruppe erleichtert.

Die Vergleichbarkeit innerhalb derselben Produktgruppe ist abhängig von der Bezugsgröße sowie der Differenziertheit des NWK-Modells:

*E.1) Ist die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe hinsichtlich der Bezugsgröße erleichtert?*

NWK-Modelle nutzen unterschiedliche Bezugsgrößen, um die Inhaltsstoffgehalte zu veranschaulichen: pro Packung, pro 100 g bzw. 100 ml des Produkts, pro Portion oder pro Verzehrseinheit. Diese haben unterschiedliche Vor- und Nachteile für die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe.

*E.2) Ist die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe hinsichtlich der Differenziertheit erleichtert?*

Um Produkte innerhalb derselben Produktgruppe leichter vergleichen zu können, ist es hilfreich, wenn das NWK-Modell mit entsprechenden Abstufungen möglichst differenziert bewertet. Außerdem muss das NWK-Modell das ernährungsphysiologisch günstigere Produkt klar kennzeichnen.

### **F Adressatengruppe**

*F.1) Werden VerbraucherInnen, die auf Energie und/oder spezifische Nährstoffe achten möchten, adressiert?*

Ein NWK-Modell kann Verbrauchergruppen, die auf Energie und/oder spezifische Nährstoffe achten müssen bzw. wollen, als Orientierung dienen, wenn es entsprechende Informationen zum Energiegehalt bzw. zu einzelnen Nährstoffgehalten innerhalb eines Produktes bietet.

*F.2) Wird die Breite der Bevölkerung adressiert?*

Ein NWK-Modell kann der Breite der Bevölkerung als Orientierung dienen. Dafür muss es auch ohne fundiertes Ernährungswissen und kognitive Anforderungen unabhängig von Geschlecht, Bildungsstand oder Einkaufssituation interpretierbar sein [4, 11, 12]. Dies ist gegeben, wenn es vereinfachende Informationen zum Energie- bzw. zu Nährstoffgehalten innerhalb eines Produktes bietet.

## **G Informationen für VerbraucherInnen und ExpertInnen**

### *G.1) Gibt es Informationsmaterial für VerbraucherInnen?*

Der breiten Bevölkerung müssen begleitende Informationen zum NWK-Modell in Form von Flyern, Websites oder Apps zur Verfügung stehen [13]. Damit werden VerbraucherInnen in ihrer Souveränität beim Lebensmitteleinkauf bestmöglich gestärkt. Ohne Transparenz fassen sie nur schwer Vertrauen in das NWK-Modell und beziehen dessen Informationen nicht in ihre Kaufentscheidung ein [14].

### *G.2) Sind die Bewertungen frei zugänglich?*

Welche Algorithmen liegen zugrunde, so dass beispielsweise ein Produkt mit Gelb und nicht mit Grün bewertet wird? Diese Hintergrundinformation zu den jeweiligen NWK-Modellen müssen ExpertInnen und interessierten VerbraucherInnen frei zugänglich gemacht werden.

## **H Verbraucherfreundlichkeit**

### *H.1) Wird das NWK-Modell leicht wahrgenommen?*

Ein NWK-Modell sollte verbraucherfreundlich sein, d. h. die VerbraucherInnen sollten es leicht wahrnehmen können. Damit ein NWK-Modell überhaupt genutzt wird, muss es die Aufmerksamkeit der VerbraucherInnen auf sich ziehen [15]. Dies gelingt beispielsweise gut mit farbigen NWK-Modellen [16].

### *H.2) Ist das NWK-Modell eindeutig und leicht verständlich?*

Außerdem ist relevant, ob die Botschaft des NWK-Modells von VerbraucherInnen eindeutig und leicht verstanden wird. Die optische Gestaltung des NWK-Modells, und hierbei insbesondere ein klares und schlichtes Design mit eindeutigen Botschaften zum gesundheitlichen Wert des Produktes, hat eine hohe Bedeutung dafür, ob das NWK-Modell von VerbraucherInnen tatsächlich verstanden wird [9].

## **I Einfluss des NWK-Modells**

### *I.1) Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Produktauswahl beim Einkauf?*

NWK-Modelle sollen die Produktauswahl beeinflussen, so dass VerbraucherInnen mehr ernährungsphysiologisch günstigere Produkte bzw. weniger ungünstigere Produkte kaufen.

### *I.2) Kann das NWK-Modell Einfluss auf die Nährstoffzufuhr bzw. den Ernährungs- und Gesundheitsstatus nehmen?*

Es wird von folgender Wirkkette ausgegangen: Ein NWK-Modell hat über eine ernährungsphysiologisch günstigere Produktauswahl einen günstigen Einfluss auf die Nährstoffzufuhr der VerbraucherInnen in Form einer verringerten Aufnahme an Inhaltsstoffen, deren übermäßige Zufuhr mit einem erhöhten Risiko der Entstehung ernährungsmitbedingter Erkrankungen verbunden ist (z. B. Energie, gesättigte Fettsäuren, Zucker und Salz) bei gleichzeitig höherer Aufnahme an Inhaltsstoffen, für die ein ge-

sundheitlicher Nutzen belegt ist (z. B. Ballaststoffe). In der Folge werden der Ernährungs- und der Gesundheitsstatus günstig beeinflusst. [17-19]. Für ein NWK-Modell muss der Einfluss auf die Nährstoffzufuhr in einem wissenschaftlich fundierten, theoretischen Szenario aufgezeigt worden sein. Diese Wirkkette setzt jedoch grundlegend voraus, dass die Produktauswahl durch das NWK-Modell beeinflusst wird.

*1.3) Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Produktzusammensetzung (Reformulierung)?*

Um bei der Produktauswahl mehr in den Fokus der VerbraucherInnen zu geraten, könnten Hersteller vorgefertigter Produkte ermutigt werden, die Zusammensetzung ihrer Produkte zu überarbeiten und diese gesundheitsorientierter zu reformulieren [4]. Aufgrund von Reformulierung könnten Produkte durch ein NWK-Modell günstiger bewertet werden, wodurch diese von den VerbraucherInnen eher gewählt werden.

Tabelle 1: Übersicht der Kriterien (ohne Gewichtung) zur Beschreibung und Bewertung von NWK-Modellen

<b>A</b>	<b>Entwickler des NWK-Modells</b>
	Waren mehrere Akteursgruppen in die Entwicklung des NWK-Modells involviert?
<b>B</b>	<b>Gekennzeichnete Produkte</b>
B.1	Eignet sich das NWK-Modell zur Kennzeichnung aller vorgefertigten Produkte?
B.2	Ist es sinnvoll, die ggf. unter B.1 als Ausnahmen aufgeführten Produkte von der Kennzeichnung auszunehmen?
<b>C</b>	<b>Fokus des NWK-Modells</b>
C.1	Werden günstige <b>und</b> ungünstige Inhaltsstoffe beschrieben bzw. bewertet?
C.2	Nimmt das NWK-Modell eine Bewertung von Inhaltsstoffgehalten vor?
C.3	Werden Inhaltsstoffe zusammenfassend bewertet?
<b>D</b>	<b>Wissenschaftlichkeit</b>
	Orientiert sich das NWK-Modell an wissenschaftlich fundierten Referenzmengen bzw. Grenzwerten?
<b>E</b>	<b>Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe</b>
E.1	Ist die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe hinsichtlich der Bezugsgröße erleichtert?
E.2	Ist die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe hinsichtlich der Differenziertheit erleichtert?
<b>F</b>	<b>Adressatengruppe</b>
F.1	Werden VerbraucherInnen, die auf Energie und/oder spezifische Nährstoffe achten möchten, adressiert?
F.2	Wird die Breite der Bevölkerung adressiert?
<b>G</b>	<b>Informationen für VerbraucherInnen und ExpertInnen</b>
G.1	Gibt es Informationsmaterial für VerbraucherInnen?

G.2	Sind die Bewertungen frei zugänglich?
<b>H</b>	<b>Verbraucherfreundlichkeit</b>
H.1	Wird das NWK-Modell leicht wahrgenommen?
H.2	Ist das NWK-Modell eindeutig und leicht verständlich?
<b>I</b>	<b>Einfluss des NWK-Modells</b>
I.1	Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Produktauswahl beim Einkauf?
I.2	Kann das NWK-Modell Einfluss auf die Nährstoffzufuhr bzw. den Ernährungs- und Gesundheitsstatus nehmen?
I.3	Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Produktzusammensetzung (Reformulierung)?

## 4 Vorstellung, Beschreibung und Bewertung des vom BLL entworfenen NWK-Modells

Im Folgenden wird der NWK-Modell-Entwurf des BLL anhand der vom MRI entwickelten Kriterien [2] beschrieben und bewertet.

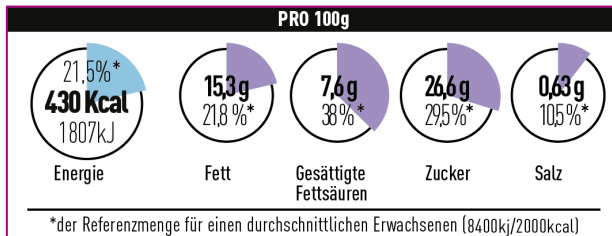


Abbildung 1: NWK-Modell-Entwurf des BLL [20]

**Design:** Das Design (Abbildung 1) ist größtenteils monochrom und besteht aus beschreibenden Wörtern, Zahlen und einem farblich hervorgehobenen Kreisdigramm für Energie und je dargestelltem Nährstoff.

**Nährwertangaben:** Einzel angegeben werden (1) die Gehalte an Energie und ausgewählten Nährstoffen pro 100 g bzw. 100 ml sowie (2) der prozentuale Anteil des Energiegehaltes und der Nährstoffgehalte an der gemäß LMIV festgelegten Referenzmenge anhand eines Tortendiagramms (Abbildung 1). Alternativ soll bei Portionsverpackungen, die zum Einzelverzehr bestimmt sind und deren Portionsgröße kleiner 100 g bzw. 100 ml ist, die Bezugsgröße „pro Packung“ möglich. An welcher Stelle der Verpackung und in welcher Form diese Angaben erfolgen sollen ist dem MRI nicht bekannt.

### A Entwickler des NWK-Modells

A) *Waren mehrere Akteursgruppen in die Entwicklung des NWK-Modells involviert?*

**Nicht bekannt.** Dem MRI liegen keine Informationen vor, ob neben dem BLL noch weitere Akteure bei der Entwicklung des NWK-Modells involviert waren.

### B Gekennzeichnete Produkte

B.1) *Eignet sich das NWK-Modell zur Kennzeichnung aller vorgefertigten Produkte?*

**Ja.** Grundsätzlich können alle vorgefertigten Produkte gekennzeichnet werden. Ausgenommen sind Produkte für die eine Nährwertangabe nicht gesetzlich verpflichtend ist. Darüber hinaus sind dem MRI keine Informationen bekannt.

B.2) *Ist es sinnvoll, die ggf. unter B.1 als Ausnahmen aufgeführten Produkte von der Kennzeichnung auszunehmen?*

**Nicht bekannt.** Dem MRI liegen derzeit keinerlei Informationen zu spezifischen Ein- und Ausschlusskriterien von Produkten vor.

## **C Fokus des NWK-Modells**

*C.1) Werden günstige **und** ungünstige Inhaltsstoffe beschrieben bzw. bewertet?*

**Nein.** Es werden keine Inhaltsstoffe, für die ein gesundheitlicher Nutzen belegt ist, berücksichtigt. Neben Energie werden Nährstoffe berücksichtigt, deren übermäßige Zufuhr mit einem erhöhten Risiko der Entstehung ernährungsmitbedingter Erkrankungen verbunden ist (Fett, gesättigte Fettsäuren, Zucker und Salz).

*C.2) Nimmt das NWK-Modell eine Bewertung von Inhaltsstoffgehalten vor?*

**Nein.** Das NWK-Modell nimmt keine Bewertung von Energie- und Nährstoffgehalten vor. Vielmehr werden diese als Prozent einer Referenzmenge beschrieben.

*C.3) Werden Inhaltsstoffe zusammenfassend bewertet?*

**Nein.** Das NWK-Modell beschreibt Energie und jeden Nährstoff einzeln und unabhängig von den anderen Nährstoffen des Produkts.

## **D Wissenschaftlichkeit**

*D) Orientiert sich das NWK-Modell an wissenschaftlich fundierten Referenzmengen bzw. Grenzwerten?*

**Ja.** Es werden die Gehalte an Energie, Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz in absoluten Gehalten sowie relativ zu den in Anhang XIII der LMIV genannten harmonisierten Referenzmengen (siehe Tabelle S1) beschrieben. Diese können aus Sicht des MRI als wissenschaftlich fundiert angesehen werden. Das NWK-Modell nimmt keine Bewertung der dargestellten Gehalte vor.

## **E Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe**

*E.1) Ist die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe hinsichtlich der Bezugsgröße erleichtert?*

**Ja.** Die Darstellung erfolgt grundsätzlich anhand der einheitlichen Bezugsgröße pro 100 g bzw. 100 ml. Bei Portionsverpackungen, die zum Einzelverzehr bestimmt sind und deren Portionsgröße kleiner 100 g bzw. 100 ml ist (z. B. bei Schokoladenriegeln), ist die Bezugsgröße „pro Packung“ möglich [20].

Beides erleichtert Vergleiche innerhalb derselben Produktgruppe [21].

*E.2) Ist die Vergleichbarkeit von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe hinsichtlich der Differenziertheit erleichtert?*

**Nein.** Ein differenzierter Vergleich von Produkten innerhalb derselben Produktgruppe ist nur eingeschränkt möglich, da keine Hilfestellung in Form einer Bewertung erfolgt.

## **F Adressatengruppe**

*F.1) Werden VerbraucherInnen, die auf Energie und/oder spezifische Nährstoffe achten möchten, adressiert?*

**Ja.** Das NWK-Modell ist durch die detaillierten Angaben zum Energiegehalt und zum Gehalt an Fett, gesättigten Fettsäuren, Zucker und Salz nutzbar für Verbrauchergruppen, die hierauf achten müssen bzw. wollen [22] (z. B. Salz für HypertonikerInnen).

*F.2) Wird die Breite der Bevölkerung adressiert?*

**Nein.** Trotz des Stilmittels der Tortendiagramme richtet sich das NWK-Modell nicht an die Breite der Bevölkerung. Es nimmt keine zusammenfassende Bewertung des Produktes für die VerbraucherInnen vor. Die einzelne Angabe von Energie und Nährstoffen erfordert ein gewisses Ernährungswissen seitens der VerbraucherInnen: Es ist Wissen notwendig, um die Zahlen zu interpretieren, dann eine Gewichtung der einzelnen Nährstoffe vorzunehmen und schließlich zu einer eigenen zusammenfassenden Bewertung zu kommen.

## **G Informationen für VerbraucherInnen und ExpertInnen**

*G.1) Gibt es Informationsmaterial für VerbraucherInnen?*

**Nicht bekannt.**

*G.2) Sind die Bewertungen frei zugänglich?*

**Nicht bekannt.**

## **H Verbraucherfreundlichkeit**

*H.1) Wird das NWK-Modell leicht wahrgenommen?*

**Nicht bekannt.**

*H.2) Ist das NWK-Modell eindeutig und leicht verständlich?*

**Nicht bekannt.**

## **I Einfluss des NWK-Modells**

*I.1) Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Produktauswahl beim Einkauf?*

**Nicht bekannt.**

*I.2) Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Nährstoffzufuhr bzw. den Ernährungs- und Gesundheitsstatus?*

**Nicht bekannt.**

*I.3) Hat das NWK-Modell Einfluss auf die Produktzusammensetzung (Reformulierung)?*

**Nicht bekannt.**

## Zu Artikel 35 LMIV:

### Erfüllt das NWK-Modell die Anforderungen des Artikels 35 Absatz 1?

- a) *sie beruht auf fundierten und wissenschaftlich haltbaren Erkenntnissen der Verbraucherforschung und ist für Verbraucher nicht irreführend im Sinne des Artikels 7*

Inwieweit das NWK-Modell nicht **irreführend im Sinne des Artikels 7** ist, ist **juristisch zu bewerten**.

**Weitergehende Informationen zur Verbraucherforschung** finden sich unter den **Punkten H und I**.

- b) *ihre Entwicklung ist das Ergebnis der Konsultation einer Vielzahl von Gruppen betroffener Akteure*

**Weitergehende Informationen** hierzu finden sich unter **Punkt A**.

- c) *sie sollen Verbrauchern das Verständnis dafür erleichtern, welchen Beitrag das Lebensmittel für den Energie- und Nährstoffgehalt einer Ernährungsweise leistet oder welche Bedeutung es für sie hat*

Die „Initiatoren“ des NWK-Modells haben diesen Anspruch entsprechend formuliert [20].

**Weitergehende Informationen** hierzu finden sich unter **Punkt H**.

- d) *es gibt wissenschaftlich haltbare Nachweise dafür, dass diese Formen der Angabe oder Darstellung vom Durchschnittsverbraucher verstanden werden*

**Weitergehende Informationen** hierzu finden sich unter **Punkt H.2**.

- e) *sie basieren, im Falle anderer Formen der Angabe, entweder auf den in Anhang XIII genannten harmonisierten Referenzmengen oder, falls es solche nicht gibt, auf allgemein akzeptierten wissenschaftlichen Empfehlungen in Bezug auf die Zufuhr von Energie und Nährstoffen*

**Weitergehende Informationen** hierzu finden sich unter **Punkt D**.

- f) *sie sind objektiv und nicht diskriminierend*

**juristisch zu bewerten**

- g) *ihre Anwendung beeinträchtigt nicht den freien Warenverkehr*

**juristisch zu bewerten**



## 5 Fazit

In Kapitel 4 wurde der NWK-Modell-Entwurf des BLL beschrieben und bewertet. Tabelle 2 gibt einen Überblick über alle vom MRI beschriebenen und bewerteten NWK-Modelle, einschließlich des Entwurfs des BLL. Zu berücksichtigen ist, dass die Kriterien alle Aspekte gleichrangig und ohne Gewichtung behandeln.

Tabelle 2: Überblick der Einzelbeschreibungen und -bewertungen aller vom MRI beschriebenen und bewerteten NWK-Modelle einschließlich des NWK-Modell-Entwurfs des BLL, ohne Gewichtung der Kriterien (modifiziert nach [2])

Kriterien	Britische Nährwertampel	Evolved Nutrition Label	Italienisches „Batterie“-Modell	1+4 System des BMELV	Entwurf des BLL	Keyhole®	Choices	Finnisches Heart Symbol	Israelisches NWK-Modell		Chilenische Warnhinweise	Finnischer Salz-Warnhinweis	Nutri-Score®	Health Star Rating
									Positiv-kennzeichnung	Warnhinweise				
A	✓	✓	✓	✓	?	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
B.1	✓	?	?	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓	✓
B.2	✓	?	?	✓	?	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
C.1	x	x	x	x	x	✓	✓	✓	?	x	x	x	✓	✓
C.2	✓	✓	x	x	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
C.3	x	x	x	x	x	✓	✓	✓	✓	x	x	x	✓	✓
D	✓	○	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓
E.1	○	○	x	x	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓
E.2	○	○	x	x	x	x	x	x	x	x	x	x	✓	✓
F.1	✓	✓	✓	✓	✓	x	x	x	x	✓	✓	○	x	✓
F.2	○	○	x	x	x	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓	✓
G.1	✓	✓	?	?	?	✓	✓	✓	✓	✓	✓	?	✓	✓
G.2	✓	✓	?	✓	?	✓	✓	✓	?	✓	✓	✓	✓	✓
H.1	✓	?	✓	?	?	✓	✓	✓	?	?	✓	?	✓	○
H.2	✓	✓	✓	?	?	✓	x	?	?	?	✓	?	✓	✓
I.1	○	?	?	?	?	○	○	?	?	?	○	?	○	○
I.2	✓	?	?	?	?	✓	✓	✓	?	?	?	✓	✓	✓
I.3	?	?	?	?	?	?	✓	?	?	?	?	○	?	✓

✓ ja

x nein

○ nicht eindeutig zu beantworten

? nicht bekannt

Zum aktuellen Stand können für den NWK-Modell-Entwurf des BLL viele Kriterien aufgrund fehlender Informationen und Studien nicht beantwortet werden. Nur wenige Kriterien werden durch den Entwurf des BLL positiv adressiert.

Der NWK-Modell-Entwurf basiert auf der LMIV und damit, wie die Mehrheit der im MRI-Bericht [2] untersuchten NWK-Modelle, auf einer nachvollziehbaren Bewertungsgrundlage, die auf wissenschaftlich fundierte Referenzmengen zurückzuführen ist (vgl. Kriterium D).

Wie alle NWK-Modelle bietet der NWK-Modell-Entwurf des BLL bei der Produktauswahl einen Mehrwert gegenüber Produkten ohne Kennzeichnung, da er zusätzliche Informationen zum Nährwert von vorgefertigten Produkten liefert [2]. Inwieweit das NWK-Modell tatsächlich einen günstigen Einfluss auf die Produktauswahl hat, ist weder für den Entwurf des BLL noch für inhaltlich ähnliche Modelle (das italienische „Batterie“-Modell, das „1+4 System“ des BMELV) untersucht (vgl. Kriterium I.1).

Gemäß Koalitionsvertrag soll ein NWK-Modell eine verständliche und vergleichbare Kennzeichnung gewährleisten und eine ausgewogene Ernährung erleichtern [1]. Das bedeutet, dass es VerbraucherInnen den Vergleich zwischen Produkten innerhalb derselben Produktgruppe erleichtert.

Wie im MRI-Bericht [2] dargestellt, erreichen NWK-Modelle dies insbesondere durch:

1. verständliche Botschaften für die breite Bevölkerung
2. differenzierte Bewertungen von Produkten
3. vergleichbare Bezugsgrößen bei Energie- und Nährwertgehalten.

Das vom BLL entworfene Modell setzt seinen Schwerpunkt einzig auf Informationen zum Energie- und einzelnen Nährstoffgehalten eines Produktes (Abbildung 1) und ist damit hilfreich für VerbraucherInnen, die auf bestimmte Nährstoffe achten wollen (vgl. Kriterium F.1). Da es – wie das italienische „Batterie“-Modell und das „1+4 System“ des BMELV – keine Hilfestellung in Form einer Bewertung vornimmt (vgl. Kriterium C.2), erfordert es ein tiefgehendes Ernährungswissen. VerbraucherInnen müssen „die Zahlen selber interpretieren, dann eine Gewichtung der einzelnen Nährstoffe vornehmen, um schließlich zu einer eigenen zusammenfassenden Bewertung des Produktes als Ganzes zu kommen“ [2, S.77]. Es liefert damit **keine differenzierte Bewertung** von Produkten (vgl. Kriterium C.1, E.2) und **keine einfach verständlichen Botschaften** für die breite Bevölkerung (vgl. Kriterium F.2).

Die bei dem Modell gewählte **einheitliche Bezugsgröße** „pro 100 g bzw. pro 100 ml“ ermöglicht unmittelbare Vergleiche innerhalb einer Produktgruppe, ohne dass VerbraucherInnen umrechnen müssen. Auch die Bezugsgröße „pro Packung“ erleichtert Vergleiche, beispielsweise von Schokoladenriegeln, die zwar unterschiedlich schwer sind, aber üblicherweise als komplette Packung verzehrt werden (vgl. Kriterium E.1).

Insgesamt gelingt es dem NWK-Modell-Entwurf des BLL nur bedingt, den Vergleich zwischen Produkten innerhalb einer Produktgruppe zu erleichtern.

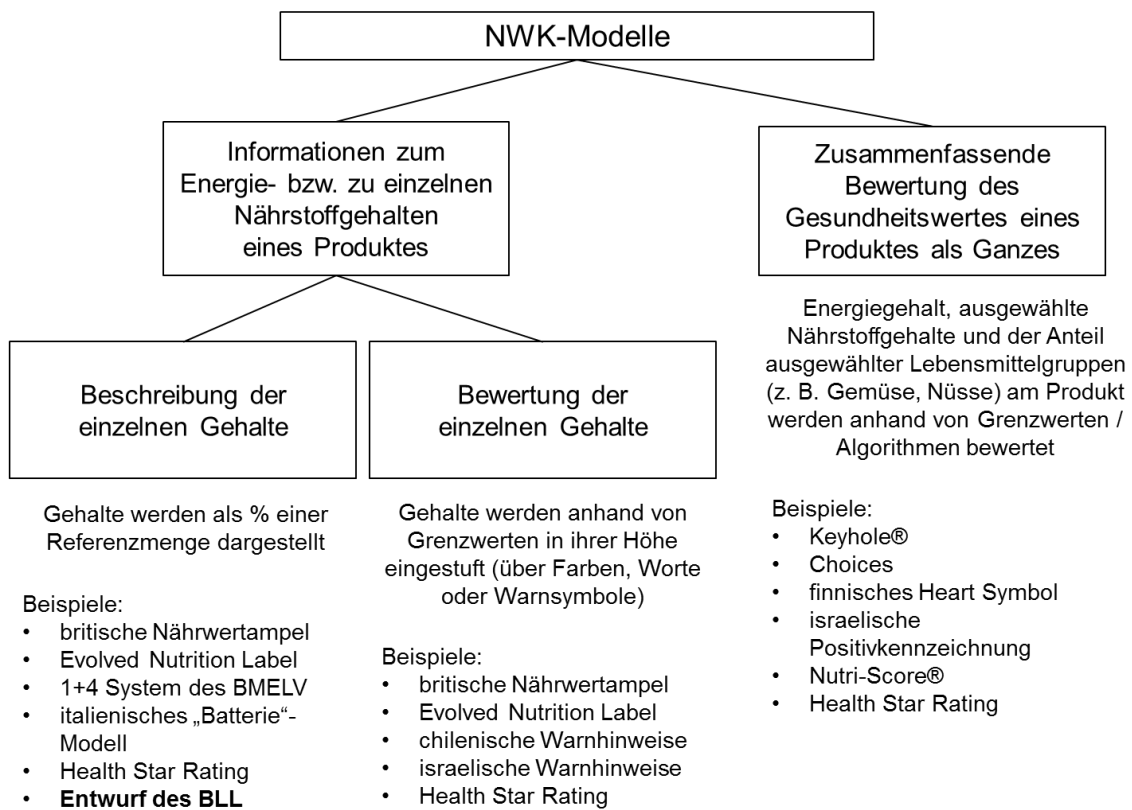


Abbildung 2: Übersicht unterschiedlicher Schwerpunkte der vom MRI bewerteten und beschriebenen NWK-Modelle einschließlich des Entwurfs des BLL (modifiziert nach [2])

## 6 Literaturverzeichnis

1. *CDU, CSU, SPD: Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD.* 19. Legislaturperiode. Die Bundesregierung, 2018, Internet: [www.bundesregierung.de/resource/blob/975226/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1](http://www.bundesregierung.de/resource/blob/975226/847984/5b8bc23590d4cb2892b31c987ad672b7/2018-03-14-koalitionsvertrag-data.pdf?download=1) (accessed 07.05.2019)
2. *Max Rubner-Institut: Beschreibung und Bewertung ausgewählter „front-of-pack“-Nährwertkennzeichnungs-Modelle.* Vorläufiger Bericht. Bundesforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel, Karlsruhe, 2019, doi: 10.25826/20190409-124022
3. *Das Europäische Parlament und der Rat der Europäischen Union: Verordnung (EU) Nr. 1169/2011 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. Oktober 2011 betreffend die Information der Verbraucher über Lebensmittel und zur Änderung der Verordnungen (EG) Nr. 1924/2006 und (EG) Nr. 1925/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates und zur Aufhebung der Richtlinie 87/250/EWG der Kommission, der Richtlinie 90/496/EWG des Rates, der Richtlinie 1999/10/EG der Kommission, der Richtlinie 2000/13/EG des Europäischen Parlaments und des Rates, der Richtlinien 2002/67/EG und 2008/5/EG der Kommission und der Verordnung (EG) Nr. 608/2004 der Kommission.* 2011, Internet: <https://eur-lex.europa.eu/LexUriServ/LexUriServ.do?uri=OJ:L:2011:304:0018:0063:DE:PDF> (accessed 26.03.2019)
4. *Tarabella A, Voinea L: Advantages and limitations of the front-of-package (FOP) labeling systems in guiding the consumers' healthy food choice.* *Amfiteatru Economic* 15 (33), 198–209, 2013
5. *Talati Z, Norman R, Pettigrew S, Neal B, Kelly B, Dixon H, Ball K, Miller C, Shilton T: The impact of interpretive and reductive front-of-pack labels on food choice and willingness to pay.* *Int J Behav Nutr Phys Act* 14 (1), 171, 2017, doi: 10.1186/s12966-017-0628-2
6. *Feunekes GI, Gortemaker IA, Willems AA, Lion R, van den Kommer M: Front-of-pack nutrition labelling: testing effectiveness of different nutrition labelling formats front-of-pack in four European countries.* *Appetite* 50 (1), 57–70, 2008, doi: 10.1016/j.appet.2007.05.009
7. *van der Bend D, van Dieren J, De Vasconcelos Marques M, Wezenbeek NLW, Kostareli N, Guerreiro Rodrigues P, Temme EHM, Westenbrink S, Verhagen H: A simple visual model to compare existing front-of-pack nutrient profiling schemes.* *EJNFS* 4 (4), 429–534, 2014, doi: 10.9734/EJNFS/2014/10305
8. *Hersey JC, Wohlgenant KC, Arsenault JE, Kosa KM, Muth MK: Effects of front-of-package and shelf nutrition labeling systems on consumers.* *Nutr Rev* 71 (1), 1–14, 2013, doi: 10.1111/nure.12000
9. *Temple NJ, Fraser J: Food labels: a critical assessment.* *Nutrition* 30 (3), 257–260, 2014, doi: 10.1016/j.nut.2013.06.012
10. *Kelly B, Jewell J: What is the evidence on the policy specifications, development processes and effectiveness of existing front-of-pack food labelling policies in the WHO European Region?* World Health Organization, Regional Office for Europe, Health Evidence Network synthesis report 61, Copenhagen, 2018, Internet: [www.euro.who.int/data/assets/pdf\\_file/0007/384460/Web-WHO-HEN-Report-61-on-FOPL.pdf](http://www.euro.who.int/data/assets/pdf_file/0007/384460/Web-WHO-HEN-Report-61-on-FOPL.pdf) (accessed 26.03.2019)
11. *Institute of Medicine: Front-of-package nutrition rating systems and symbols: promoting healthier choices.* The National Academies Press, Washington, DC, 2012, doi: 10.17226/13221

12. *Van Kleef E, Dagevos H*: The growing role of front-of-pack nutrition profile labeling: a consumer perspective on key issues and controversies. *Crit Rev Food Sci Nutr* 55 (3), 291–303, 2015, doi: 10.1080/10408398.2011.653018
13. *Hawley KL, Roberto CA, Bragg MA, Liu PJ, Schwartz MB, Brownell KD*: The science on front-of-package food labels. *Public Health Nutr* 16 (3), 430–439, 2013, doi: 10.1017/S1368980012000754
14. *Roodenburg AJC*: Nutrient profiling for front of pack labelling: How to align logical consumer choice with improvement of products? *Proc Nutr Soc* 76 (3), 247–254, 2017, doi: 10.1017/S0029665117000337
15. *van Herpen E, van Trijp HCM*: Front-of-pack nutrition labels. Their effect on attention and choices when consumers have varying goals and time constraints. *Appetite* 57 (1), 148–160, 2011, doi: 10.1016/j.appet.2011.04.011
16. *Louie JC-Y, Flood V, Rangan A, Hector DJ, Gill T*: A comparison of two nutrition signposting systems for use in Australia. *N S W Public Health Bull* 19 (7-8), 121–126, 2008, doi: 10.1071/NB07118
17. *World Health Organization*: Global status report on noncommunicable diseases 2014. World Health Organization, Genf, 2014, Internet: [http://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/148114/9789241564854\\_eng.pdf;jsessionid=8BEC4C9541847C4FB54A7864859B78A2?sequence=1](http://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/148114/9789241564854_eng.pdf;jsessionid=8BEC4C9541847C4FB54A7864859B78A2?sequence=1) (accessed 26.03.2019)
18. *World Health Organization*: Diet, nutrition and the prevention of chronic diseases: report of a joint WHO/FAO expert consultation. WHO, Technical Report Series 916, Genf, 2003, Internet: [http://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/42665/WHO\\_TRS\\_916.pdf;jsessionid=3114E1F744C2B767CFB8DAEBC96D82DD?sequence=1](http://apps.who.int/iris/bitstream/handle/10665/42665/WHO_TRS_916.pdf;jsessionid=3114E1F744C2B767CFB8DAEBC96D82DD?sequence=1) (accessed 26.03.2019)
19. *World Cancer Research Fund International*: Building momentum: lessons on implementing a robust front-of-pack food label, London, 2019, Internet: [www.wcrf.org/sites/default/files/PPA-Building-Momentum-Report-2-WEB.pdf](http://www.wcrf.org/sites/default/files/PPA-Building-Momentum-Report-2-WEB.pdf) (accessed 08.04.2019)
20. *Bund für Lebensmittelrecht und Lebensmittelkunde*: BLL-Nährwertkennzeichnungsmodell. Vereinfacht visualisierte Kennzeichnung im Hauptsichtfeld. 2019, Internet: [www.bll.de/de/lebensmittel/kennzeichnung/naehrwert-information/bll-naehrwertkennzeichnungsmodell-front-of-pack-fop](http://www.bll.de/de/lebensmittel/kennzeichnung/naehrwert-information/bll-naehrwertkennzeichnungsmodell-front-of-pack-fop) (accessed 25.04.2019)
21. *Van Kleef E, Van Trijp H, Paeps F, Fernandez-Celemin L*: Consumer preferences for front-of-pack calories labelling. *Public Health Nutr* 11 (2), 203–213, 2007, doi: 10.1017/s1368980007000304
22. *Scrinis G, Parker C*: Front-of-pack food labeling and the politics of nutritional nudges. *Law Policy* 38 (3), 234–249, 2016, doi: 10.1111/lapo.12058
23. *European Food Safety Authority*: Review of labelling reference intake values. Scientific opinion of the panel on dietetic products, nutrition and allergies on a request from the Commission related to the review of labelling reference intake values for selected nutritional elements. *EFSA Journal* 7 (5), 1008, 2009, doi: 10.2903/j.efsa.2009.1008
24. *Deutsche Gesellschaft für Ernährung*: Stellungnahme zur Anwendung von "Guideline Daily Amount" (GDA) in der freiwilligen Kennzeichnung von verarbeiteten Lebensmitteln, Bonn, 2007, Internet: [www.dge.de/fileadmin/public/doc/ws/stellungnahme/DGE-Stellungnahme-GDA.pdf](http://www.dge.de/fileadmin/public/doc/ws/stellungnahme/DGE-Stellungnahme-GDA.pdf) (accessed 26.03.2019)

## 7 Anhang

Tabelle S 1: Anhang XIII LMIV [3] - Referenzmengen für die Zufuhr von Energie und ausgewählten Nährstoffen, die keine Vitamine oder Mineralstoffe sind (Erwachsene)<sup>1</sup>

Energie oder Nährstoff	Referenzmenge
Energie	8400 kJ / 2000 kcal
Gesamtfett	70 g
gesättigte Fettsäuren	20 g
Kohlenhydrate	260 g
Zucker <sup>2</sup>	90 g
Eiweiß	50 g
Salz	6 g

<sup>1</sup> alle Angaben entsprechen den Empfehlungen für eine moderat körperlich aktive erwachsene Frau [23]

<sup>2</sup> die Angabe bezieht sich auf die Summe aus „natürlicherweise“ vorkommenden und zugesetzten Zuckern, für welche es aus ernährungsphysiologischer Sicht keinen sinnvollen Referenzwert gibt [24]

**Max Rubner-Institut**  
**Bundforschungsinstitut für Ernährung und Lebensmittel**

Adresse Haid-und-Neu-Straße 9, 76131 Karlsruhe  
Telefon +49 (0)721 6625 201  
Fax +49 (0)721 6625 111  
E-Mail [praesident@mri.bund.de](mailto:praesident@mri.bund.de)  
Internet [www.mri.bund.de](http://www.mri.bund.de)